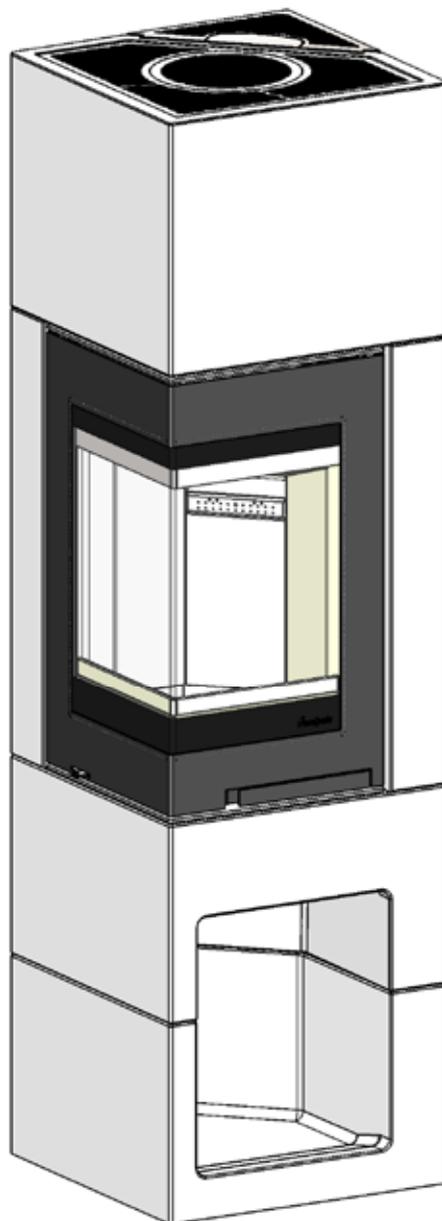


Ⓡ FR	Manuel d'installation	2
Ⓡ DE	Montageanleitung	7



Odense

Allgemeine Information

Alle unsere Kaminanlagen, Kamineinsätze und Öfen sind geprüft und entsprechen den neuesten europäischen Normen und Sicherheitsvorschriften. Da je nach Land unterschiedliche Sicherheitsvorschriften bei der Installation und beim Betrieb von Feuerstätten bestehen, sind Sie als Betreiber der Kaminanlage, des Kamineinsatzes und des Ofens für die Einhaltung dieser Standards in Ihrer Region und für die korrekte Installation der Feuerstätte selbst verantwortlich. Die Aufbau – und Bedienungsanleitung ist zu beachten. Nordpeis / Northstar haftet nicht für unsachgemäße Installation oder unsachgemäßen Betrieb. Bitte halten Sie sich an die länderspezifischen, regionalen und lokalen Vorschriften, z.B. betreffend:

- Brandschutz
- Sicherheitsabstände
- Isoliermaterialien
- Baurecht
- Größe von Funkenschutzplatten / Bodenplatten
- Rauchrohranschlüsse und Schornsteinanschlüsse
- usw.

! Bei Fragen hierzu wenden Sie sich bitte an Ihren Schornsteinfeger / Kaminkehrer oder an die jeweiligen staatlichen Behörden.

Anschluss an den Schornstein

Wir empfehlen ein loses Zusammensetzen der Kaminverkleidung ohne Kleber, damit Sie den Kamineinsatz in der Höhe einstellen können, bevor dieser an den Schornstein angeschlossen wird. Verwenden Sie eine Wasserwaage, um sicher zu stellen, dass die Kaminverkleidung waagrecht aufgebaut wird.

Da sich der Kamineinsatz bei Wärme ausdehnt, darf die Verkleidung nicht auf dem Kamineinsatz lasten.

Oberhalb des Kamineinsatzes muss ein Abstand von mind. 5 mm sein. Seitlich ist kein Abstand notwendig, aber zwischen Unterkante des Kamineinsatzes und der Gesimsplatte / Verkleidung muss der Abstand mind. 2 mm betragen.

Bodenplatten / Vorlegeplatten

Vor dem Kamin muss eine feuerfeste Bodenplatte verlegt werden, wenn der Boden aus brennbarem Material besteht.

Bitte halten Sie sich hierbei an die länderspezifischen, regionalen und lokalen Vorschriften.

Acrylkleber

Der mitgelieferte Acrylkleber wird zum Verkleben der Verkleidungselemente untereinander, zum Ankleben von Verkleidungselementen an die Aufstellwand und zum Verfugen verwendet. Versichern Sie sich, dass die Klebeflächen und die Oberfläche staubfrei sind. Verwenden Sie nach der Montage der Kaminanlage den Acrylkleber zum Auffüllen der Fugen bzw. zum Verfugen. (Abb. Z) Das Auffüllen der Fugen bzw. das

Verfugen ist ein wichtiger Bestandteil der Montage und trägt wesentlich zur Standsicherheit der Kaminanlage bei.

Beschädigungen

Die Kaminverkleidung kann während des Transports und der Montage leicht beschädigt werden. Diese Schäden können mit der mitgelieferten Spachtelmasse oder mit einer hierfür geeigneten Spachtelmasse repariert werden. Bevor Sie beginnen, benetzen Sie die Oberfläche mit einem feuchten Schwamm. So entfernen Sie den Staub und sorgen für eine bessere Haftung. Um ein gutes Ergebnis zu erhalten, können Sie die entsprechende Schadstelle mit der Spachtelmasse auffüllen und nach dem Austrocknen verschleifen. Bei tiefer gehenden Beschädigungen oder im Falle von erheblichen Schäden wird empfohlen, die Beschädigung wiederholt mit Spachtelmasse zu füllen, um ein Schwinden der Füllmasse zu vermeiden. Anschließend mit einem feuchten Schwamm oder einer Kelle glätten und nach dem Aushärten verschleifen.

Feine Risse

Das Bauwerk um die Kaminanlage kann arbeiten. Vor allem neu gebaute Häuser können in den ersten Jahren Senkungsrisse aufweisen. Daher könnte Ihre Kaminanlage an den Fugen zwischen den Verkleidungselementen, an den Verklebungen zur Aufstellwand und am Schornstein kleine Risse aufweisen. Das ist völlig normal und kein Grund zur Besorgnis.

Verwenden Sie den Kamin für ein paar Monate. Kleine Risse können durch Neuverfugung beseitigt werden. Die Fugen mittels Fugenschaber auskratzen, anschließend entfernen Sie Materialreste und Staub und füllen die Fuge erneut mit Akryl aus. Ziehen Sie mit geeignetem Werkzeug (oder mit einer angefeuchteten Fingerspitze, siehe FIG: Z) das Akryl in die gewünschte Form. Nach wenigen Tagen können die Fugen überstrichen werden.

Anstrich

24 Stunden nach der Montage und nach dem Verfugen können Sie die Kaminanlage mit einem Anstrich versehen. Verspachtelte Flächen werden zuvor mit einem geeigneten Schleifmittel verschliffen. Verwenden Sie für den Anstrich eine mineralische Farbe. Hierzu berät Sie der Farbenfachhandel oder der Malermeister vor Ort.

Gesimsplatten / Fassaden / Bänke aus Granit und Marmor

Reinigen Sie diese Bauteile mit mildem Seifenwasser und entfernen Sie umgehend überschüssige Kleberreste, falls diese bei der Montage entstanden sind.

Verwenden Sie niemals säurehaltige, aggressive Mittel, da diese die Oberfläche und Politur angreifen.

Es ist wichtig, dass Reinigungs- und Dichtungsmittel verwendet werden, die zum Reinigen und Versiegeln von Marmor und/oder Granit zugelassen sind. Der dementsprechende Fachhandel berät Sie zu den unterschiedlichen Produkten für die Oberflächenbehandlung und Reinigung Ihres Natursteins.

Nationale und europäische Normen, örtliche und baurechtliche Vorschriften sowie feuerpolizeiliche Bestimmungen sind einzuhalten. Informieren Sie daher vor dem Aufbau und der Inbetriebnahme Ihren Schornsteinfegermeister.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit halten Sie sich an die Aufbau- und Montageanleitung. Alle Sicherheitsabstände sind Mindestabstände. Bei der Installation Ihrer Kaminanlage beachten Sie die länderspezifischen, regionalen und lokalen baurechtlichen Vorschriften.

*Nordpeis AS / Northstar übernehmen für falsch montierte oder verändert montierte Kaminanlagen keine Verantwortung, Haftung und / oder Gewährleistung.
Nordpeis AS / Northstar übernehmen keinerlei Haftung für Irrtümer, Druckfehler und Veränderungen.*

Beachten Sie die separate Montageanleitung für den Kamineinsatz.

Aufstell- und Bedienungsanleitung für den Raumheizer Odense geprüft nach DIN EN 13240

1. Aufstellhinweise

Der Raumheizer ist anschlussfertig montiert und muss mit einem Verbindungsstück an den bestehenden Hausschornstein angeschlossen werden. Das Verbindungsstück soll möglichst kurz, geradlinig, waagrecht oder leicht steigend angeordnet sein. Verbindungen sind abzudichten.

Nationale und Europäische Normen, örtliche und baurechtliche Vorschriften sowie feuerpolizeiliche Bestimmungen sind einzuhalten. Informieren Sie daher vorher Ihren Bezirks-Schornsteinfegermeister. Es ist sicherzustellen, dass die für die Verbrennung benötigte Luftmenge ausreichend ist. Hierauf ist besonders bei dichtschießenden Fenstern und Türen (Dichtlippe) zu achten.

Die Schornsteinberechnung erfolgt nach DIN EN 13384-1 bzw. DIN EN 13384-2 mit dem dieser Anleitung beigefügten Wertetripel.

Prüfen Sie vor dem Aufstellen, ob die Tragfähigkeit der Unterkonstruktion dem Gewicht Ihres Raumheizers standhält. Bei unzureichender Tragfähigkeit müssen geeignete Maßnahmen (z. B. Platte zur Lastverteilung) getroffen werden, um diese zu erreichen.

2. Allgemeine Sicherheitshinweise

Durch den Abbrand von Brennmaterial wird Wärmeenergie frei, die zu einer starken Erhitzung der Oberflächen, der Feuerraumtüren, der Tür- und Bediengriffe, der Sichtfensterscheibe, der Rauchrohe und ggf. der Frontwand des Ofens führt. Die Berührung dieser Teile ohne entsprechende Schutzbekleidung oder Hilfsmittel (hitzebeständige Handschuhe oder anderer Betätigungsmittel) ist zu unterlassen. Machen Sie Kinder auf diese Gefahren aufmerksam und halten Sie sie während des Heizbetriebes von der Feuerstätte fern.

3. Zulässige Brennstoffe

Zulässiger Brennstoff ist Scheitholz mit einer Länge bis zu 30 cm und einem Durchmesser bis zu 10 cm. Es darf nur lufttrockenes Scheitholz verwendet werden. Die Verfeuerung von Abfällen und insbesondere Kunststoff ist laut Bundesimmissionsschutzgesetz verboten. Darüber hinaus schadet dies der Feuerstätte und dem Schornstein und kann zu Gesundheitsschäden und aufgrund der Geruchsbelästigung zu Nachbarschaftsbeschwerden führen. Lufttrockenes Scheitholz mit maximal 20 % Wasser wird durch eine mindestens einjährige (Weichholz) bzw. zweijährige Trockenzeit (Hartholz) erreicht.

Holz ist kein Dauerbrand-Brennstoff, so dass ein Durchheizen der Feuerstätte mit Holz über Nacht nicht möglich ist.

4. Anheizen

Es ist unvermeidlich, dass beim ersten Anheizen durch Austrocknen von Schutzfarbe eine Geruchsbelästigung entsteht, die nach kurzer Betriebsdauer beendet ist. Während des Anheizens sollte der Aufstellraum gut belüftet werden. Ein schnelles Durchlaufen der Anheizphase ist wichtig, da bei Bedienungsfehlern höhere Emissionswerte auftreten können. Sobald das Anzündmaterial gut angebrannt ist, wird weiterer Brennstoff aufgelegt. Verwenden Sie zum Anzünden nie Spiritus, Benzin oder andere brennbare Flüssigkeiten. Das Anfeuern sollte immer mit etwas Papier, Kleinholz und in kleinerer Menge Brennstoff erfolgen. In der Anheizphase führen Sie dem Ofen sowohl Primär- als auch Sekundärluft zu. Anschließend wird die Primärluft geschlossen und der Abbrand über die Sekundärluft gesteuert. Lassen Sie den Ofen während dieser Anbrennphase nicht unbeaufsichtigt.

5. Betrieb mehrerer Feuerstätten

Beim Betrieb mehrerer Feuerstätten in einem Aufstellraum oder in einem Luftverbund ist für ausreichend Verbrennungsluftzufuhr zu sorgen.

6. Heizen in der Übergangszeit

In der Übergangszeit, d. h. bei höheren Außentemperaturen, kann es bei plötzlichem Temperaturanstieg zu Störungen des Schornsteinzuges kommen, so dass die Heizgase nicht vollständig abgezogen werden. Die Feuerstätte ist dann mit geringeren Brennstoffmengen zu befüllen und bei größerer Stellung des Primärluftschiebers/-reglers so zu betreiben, dass der vorhandene Brennstoff schneller (mit Flammenentwicklung) abbrennt und dadurch der Schornsteinzug stabilisiert wird. Zur Vermeidung von Widerständen im Glutbett sollte die Asche öfter vorsichtig abgeschürt werden.

7. Reinigung und Überprüfung

Der Raumheizer, die Rauchgaswege und Rauchrohre sollten jährlich – evtl. auch öfter, z. B. nach der Reinigung des Schornsteines – nach Ablagerungen untersucht und ggf. gereinigt werden. Der Schornstein muss ebenfalls regelmäßig durch den Schornsteinfeger gereinigt werden. Über die notwendigen Intervalle gibt Ihr zuständiger Schornsteinfegermeister Auskunft. Der Raumheizer sollte jährlich durch einen Fachmann überprüft werden.

8. Bauarten

Bei Raumheizer mit selbstschließenden Feuerraumtüren ist ein Anschluss an einen bereits mit anderen Öfen und Herden belegten Schornstein möglich, sofern die Schornsteinbemessung gem. EN 12831 dem nicht widerspricht.

Raumheizer mit selbstschließenden Feuerraumtüren müssen – außer beim Anzünden, beim Nachfüllen von Brennstoff und der Entaschung – unbedingt mit geschlossenem Feuerraum betrieben werden, da es sonst zur Gefährdung anderer, ebenfalls an den Schornstein angeschlossener Feuerstätten und zu einem Austritt von Heizgasen kommen kann.

Raumheizer ohne selbstschließende Sichtfenstertüren müssen an einen eigenen Schornstein angeschlossen werden. Der Betrieb mit offenem Feuerraum ist nur unter Aufsicht statthaft. Für die Schornsteinberechnung ist DIN EN 13384-1 bzw. DIN EN 13384-2 anzuwenden. Der Raumheizer Odense ist eine Zeitbrand-Feuerstätte.

9. Verbrennungsluft

Da Raumheizer raumlufatabhängige Feuerstätten sind, die Ihre Verbrennungsluft aus dem Aufstellraum entnehmen, muss der Betreiber für ausreichende Verbrennungsluft sorgen. Bei abgedichteten Fenstern und Türen (z. B. in Verbindung mit Energiesparmaßnahmen) kann es sein, dass die Frischluftzufuhr nicht mehr gewährleistet ist, wodurch das Zugverhalten des Raumheizers beeinträchtigt werden kann. Dies kann Ihr Wohlbefinden und unter Umständen Ihre Sicherheit beeinträchtigen. Ggf. muss für eine zusätzliche Frischluftzufuhr, z.B. durch den Einbau einer Luftklappe in der Nähe des Raumheizers oder Verlegung einer Verbrennungsluftleitung nach außen oder in einen gut belüfteten Raum (ausgenommen Heizungskeller) gesorgt werden. Insbesondere muss sichergestellt bleiben, dass notwendige Verbrennungsluftleitungen während des Betriebes der Feuerstätte offen sind. Dunstabzugshauben, die zusammen mit Feuerstätten im selben Raum oder Raumlufverbund installiert sind, können die Funktion des Ofens negativ beeinträchtigen (bis hin zum Rauchaustritt in den Wohnraum, trotz geschlossener Feuerraumtür) und dürfen somit keinesfalls gleichzeitig mit dem Ofen betrieben werden.

10. Brandschutz

Abstand zu brennbaren Bauteilen und Möbeln
Zu brennbaren Bauteilen und Möbeln ist ein seitlicher Mindestabstand von 70mm einzuhalten, um ausreichend Wärmeschutz zu gewähren. Nach hinten hin kann der Raumheizer wandbündig aufgestellt werden.

Brandschutz im Strahlungsbereich

Im Strahlungsbereich des Sichtfensters dürfen im Abstand von 80 cm keine brennbaren Bauteile und Möbel aufgestellt werden. Dieser Abstand kann auf 40 cm verringert werden, wenn zwischen Feuerstätte und brennbaren Bauteilen ein beidseitig belüftetes Strahlschutzblech aufgestellt wird.

Brandschutz außerhalb des Strahlungsbereichs

Die Mindestabstände zu brennbaren Bauteilen und Möbeln sind auf dem Geräteschild angegeben und dürfen nicht unterschritten werden.

Fußböden

Vor den Feuerungsöffnungen von Feuerstätten für feste Brennstoffe sind Fußböden aus brennbaren Baustoffen durch einen Belag aus nichtbrennbaren Baustoffen zu schützen. Der Belag muss sich nach vorn auf mindestens 500 mm und seitlich auf mindestens 300

mm über die Feuerungsöffnung hinaus erstrecken.

11. Ersatzteile

Es dürfen nur Ersatzteile verwendet werden, die vom Hersteller ausdrücklich zugelassen bzw. angeboten werden. Bitte wenden Sie sich bei Bedarf an Ihren Fachhändler.

Die Feuerstätte darf nicht verändert werden!

12. Hinweis bei Schornsteinbrand

Wird falscher oder zu feuchter Brennstoff verwendet, kann es aufgrund von Ablagerungen im Schornstein zu einem Schornsteinbrand kommen. Verschließen Sie sofort alle Luftöffnungen am Ofen und informieren Sie die Feuerwehr. Nach dem Ausbrennen des Schornsteines diesen vom Fachmann auf Risse bzw. Undichtigkeiten überprüfen lassen.

13. Nennwärmeleistung, Verbrennungslufteinstellungen und Abbrandzeiten

Die Nennwärmeleistung des Ofens beträgt 6 kW. Sie wird bei einem Mindestförderdruck von 14 Pa erreicht. Dazu sollen nicht mehr als 2 bis 3 Holzscheite auf einmal aufgegeben werden.

14. Technische Daten

Leistung:	6 kW
Gewicht:	253 kg
Abgasstutzendurchmesser hinten/oben:	150 mm

Odense

Heizeinsatz

S-31A

Schornstein aus Stahlelementen

Kann an einen Schornstein aus Stahlelementen angeschlossen werden.

Gewicht inklusive Heizeinsatz

Odense 253 kg

Aufbauanleitung FIG 3-15

FIG 3

Positionieren Sie das Basiselement waagrecht.

FIG 4

Vergewissern Sie sich, dass die Oberfläche frei von Staub und Betonresten ist. Verwenden Sie Akrylkleber zwischen den Elementen und positionieren Sie das obere Basiselement.

FIG 5

Setzen Sie den Betonsockel, auf dem der Heizeinsatz stehen soll, mittig und waagrecht in das Innere der Verkleidung.

Achtung! Wird der Raumheizer an die externe Zuluft angeschlossen, ist dieser Anschluss vor der Aufstellung des Heizeinsatzes herzustellen. Der Frischluftanschluss erfolgt über das Holzfach. Wenn das Gerät nicht an Frischluft angeschlossen wird, schließen Sie das Loch mit dem beiliegenden Betondeckel und Akrylkleber. FIG 15

FIG 6

Justieren Sie die Höhe der Standbeine wie in der Figur illustriert.

FIG 7

Setzen Sie den Einsatz waagrecht zur Oberkante und parallel zu den Innenseiten des Basiselements ein.

FIG 8

Die Oberfläche muss frei von Staub und Betonresten sein. Tragen Sie Akrylkleber auf und setzen Sie die hinteren Elemente ein.

FIG 9-10

Bei Anschluss hinten, durchbohren Sie mit dem Bohrer/ Kernbohrer die vorbereitete Aussparung, noch bevor das Toppelement aufgestellt wird und glätten die Kanten mit grobem Schleifpapier.

Die Oberfläche muss frei von Staub und Betonresten sein. Tragen Sie Akrylkleber auf und positionieren Sie das Toppelement.

FIG 11-12

Bringen Sie das hintere Strahlungsblech an. Achtung: Bei Anschluss hinten muss die vorbereitete Aussparung im Strahlungsblech entfernt werden. FIG 11

FIG 13

Setzen Sie das vordere Strahlungsblech ein.

FIG 15

Wenn das Gerät an ein Zuluftkit oder einen belüfteten Schornstein angeschlossen wird, lassen Sie das Loch hinten in der Verkleidung offen. **Andernfalls** verwenden Sie Akrylkleber und den mitgelieferten Zement, um das Loch zu schließen.

Nachdem der Kamin fertig aufgestellt ist, füllen Sie alle Fugen mit Akryl und glätten diese mit einem Schwamm oder einer eingeseiften Fingerspitze. Es soll eine deutliche Markierung zwischen den Elementen entstehen. FIG Z

Informations générales

Nos habillages se composent tous de matériaux non combustibles. Tous nos inserts et nos poêles sont testés selon les dernières exigences européennes ainsi que selon la norme norvégien SINTEF qui inclut des essais de particules. Plusieurs pays européens appliquent cependant des règles individuelles d'installation des inserts, des poêles et des cheminées. Vous êtes entièrement responsable du respect de ces règles locales concernant l'installation dans votre région / votre pays. Nordpeis (Northstar) ne saurait en aucun cas être tenu responsable de l'installation.

Vous devez vérifier la conformité des règlements locaux concernant :

- **la distance du foyer aux matériels combustibles / inflammables**
- **des matériels / exigences d'isolation entre les habillages du cheminée et le mur d'adossement**
- **les dimensions des plaques de sol devant la cheminée ou le poêle si exigé**
- **la connexion avec le conduit de fumée et la sortie des fumées entre le foyer et la cheminée**
- **des exigences d'isolation si le conduit de fumée au travers d'un mur inflammable.**

Réglage

Montez préalablement à sec l'habillage et le foyer, pour trouver les dimensions exactes, avant de perforer la cheminée pour le raccordement de conduit de fumée. Utilisez un niveau à bulle pour vous assurer que l'habillage est monté bien droit. L'insert se dilate pendant l'utilisation, c'est pourquoi il ne doit pas s'appuyer sur l'habillage. (Au-dessus et au-dessous du foyer, il doit y avoir un espace de 3 à 5 mm. Latéralement, il n'y a aucun besoin d'espaces, mais entre la partie inférieure de l'insert et l'habillage, prévoir un intervalle d'au moins 2 mm.)

Plaque de sol

Une plaque de sol ignifugée doit être placée devant le poêle si le sol est en matière inflammable.

Colle acrylique

La cheminée doit être assemblée et collée avec de la colle acrylique. Assurez-vous que toutes les surfaces sont bien propres. Lorsque le foyer est assemblé, utilisez la même colle acrylique pour remplir les joints (Fig. Z).

Domages mineurs

Le poêle peut subir des dommages mineurs lors du transport et de manutention. Ceux-ci peuvent être réparés avec du mastic acrylique/léger. Pour des résultats parfaits, vous pouvez remplir et poncer avec un mastic approprié. Des dommages mineurs et des surfaces inégales peuvent être

bouchées. Si les dommages sont profonds, nous recommandons de mastiquer en deux fois, afin d'éviter de voir apparaître un retrait. Lisser la surface avec une éponge humide ou du papier abrasif.

Fissures minces

Le matériau de construction autour de la cheminée peut se déplacer. Dans les maisons neuves, en particulier, il est fréquent que les matériaux de construction se tassent, essentiellement dans les premières années. En outre, tous les éléments en béton rétrécissent dans des proportions décroissantes, durant au moins 15 mois.

Résultat : de petites fissures peuvent apparaître dans le béton ou la maçonnerie.

Utilisez le poêle pendant quelques mois. Si des fissures apparaissent, les gratter avec un tournevis ou similaire (pour laisser plus d'espace pour le mastic acrylique). Passez l'aspirateur sur les surfaces pour éliminer la poussière.

Injectez du mastic acrylique et uniformisez-le avec le bout de votre doigt légèrement humidifié à l'eau et au savon.

Le joint peut être repeint après 48 heures.

Peinture

Lorsque le foyer a été assemblé et poncé, et les joints de colle sont secs, le foyer est prêt à être peint.

Utilisez uniquement une peinture perméable à l'air (acrylique) destinée à la maçonnerie.

Traitement du marbre

Nettoyez les plaques avec de l'eau savonneuse et éliminez tout résidu de colle.

Ne jamais utiliser de l'acide ou des matériaux abrasifs, car cela pourrait endommager la surface et le polissage. Lors du nettoyage et de l'étanchéité, il est important d'utiliser un détergent et un produit d'étanchéité approuvés pour le marbre.

Les rayures sur le marbre noir peuvent être colorées avec un crayon. Un distributeur professionnel de la pierre peut vous aider à choisir des produits différents pour le traitement de surface de la pierre.

Pour votre sécurité, veuillez observer les instructions de montage. Toutes les distances de sécurité sont des distances minimales.

L'installation de l'insert doit observer les réglementations locales et nationales.

Nordpeis AS ne saurait être tenu responsable d'un montage défectueux d'un insert ou d'un poêle.

Nordpeis se réserve le droit de modifier, à tout moment et sans préavis, les caractéristiques techniques et dimensionnelles des produits.

NB! Voir le manuel d'installation séparé pour le foyer

Odense

Foyer N-31V

Conduit de fumée en acier

Compatible avec un conduit d'évacuation des fumées en acier.

Poids foyer inclus

Odense 253kg

Illustration (FIG 1)

*L'illustration montre la distance approximative entre le sol et le centre du trou pour la connexion avec le conduit de fumée et la sortie des fumées. Comme le conduit est incliné, cette hauteur peut varier selon où l'habillage est installé. Monter préalablement à sec la cheminée jusqu'à l'élément supérieur, avant de percer un trou dans le conduit. Cela permet de trouver la bonne hauteur et la position convenable du tuyau de raccordement dans le conduit. Montrer la position du trou quand le kit pour l'apport d'air frais passe par le plancher.

Distances de sécurité (FIG 2)

Prenez soin de respecter les distances de sécurité indiquées. S'il vous plaît, noter que ces distances de sécurité peuvent varier d'un pays à l'autre.

Si le conduit passe un mur inflammable, respecter le DTU 24-2.

Instructions de montage (FIG 3 - FIG 16)

FIG 3

Positionnez l'élément de base. Assurez-vous qu'il est bien de niveau.

FIG 4

Assurez-vous que la surface est exempte de poussière et de résidus de béton. Appliquez de la colle acrylique entre les éléments et posez l'élément de fond supérieur.

FIG 5

Montez le socle en béton. Assurez-vous que tous les bords sont de niveau avec l'intérieur de l'élément de fond supérieur.

Attention ! Si le produit est placé dans un coin et qu'il doit être raccordé à une alimentation en air frais, veiller à préparer l'amenée d'air derrière le produit avant de monter l'insert. Le raccordement de l'insert peut être réalisé vers le haut à travers le compartiment en bois. Si le produit n'est pas raccordé à une alimentation en air frais, bouchez le trou avec le couvercle en béton fourni et appliquez de la colle acrylique, Fig. 15.

FIG 6

Réglez la hauteur des pieds, comme indiqué dans l'illustration.

FIG 7

Positionnez l'insert dans son logement. Vérifiez que l'insert est de niveau avec les deux côtés des éléments de fond.

FIG 8

Assurez-vous que la surface est exempte de poussière et de résidus de béton. Appliquez de la colle acrylique et abaissez les éléments arrière en place.

FIG 9-10

Si le raccordement du produit se fait par l'arrière, veillez à préparer l'élément supérieur avant l'assemblage.

Utilisez un perforateur équipé d'un trépan pour réaliser un trou dans le béton et poncez délicatement les bords.

Assurez-vous que la surface est exempte de poussière et de résidus de béton. Appliquez de la colle acrylique et montez l'élément supérieur.

FIG 11-12

Montez l'écran thermique arrière. Attention ! Si vous utilisez le raccordement par l'arrière, veillez d'abord à retirer la découpe dans l'écran thermique, Fig. 11.

FIG 13

Montez l'écran thermique avant.

FIG 15

Si le produit est destiné à être raccordé à une arrivée d'air frais ou à un conduit ventilé, laissez l'orifice ouvert à l'arrière de l'habillage. Autrement, bouchez l'orifice avec le couvercle en béton fourni, en appliquant au préalable de la colle acrylique.

Une fois que la cheminée est assemblée, remplir les joints avec de l'acrylique et égalisez avec une éponge ou un doigt et un peu d'eau savonneuse, afin d'avoir une démarcation nette entre les éléments (fig. I).

(DE) Folgende Werkzeuge sind notwendig.

(FR) Vous avez besoin des outils suivants

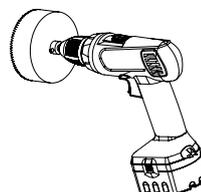
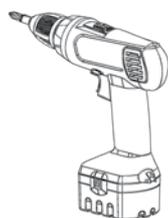
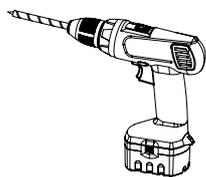
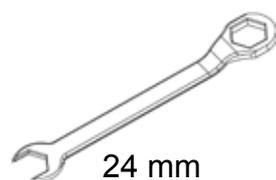
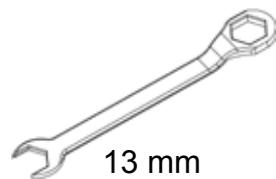
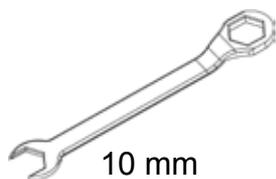
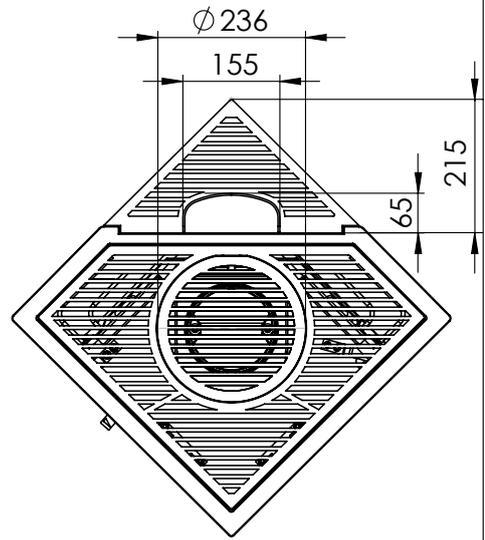
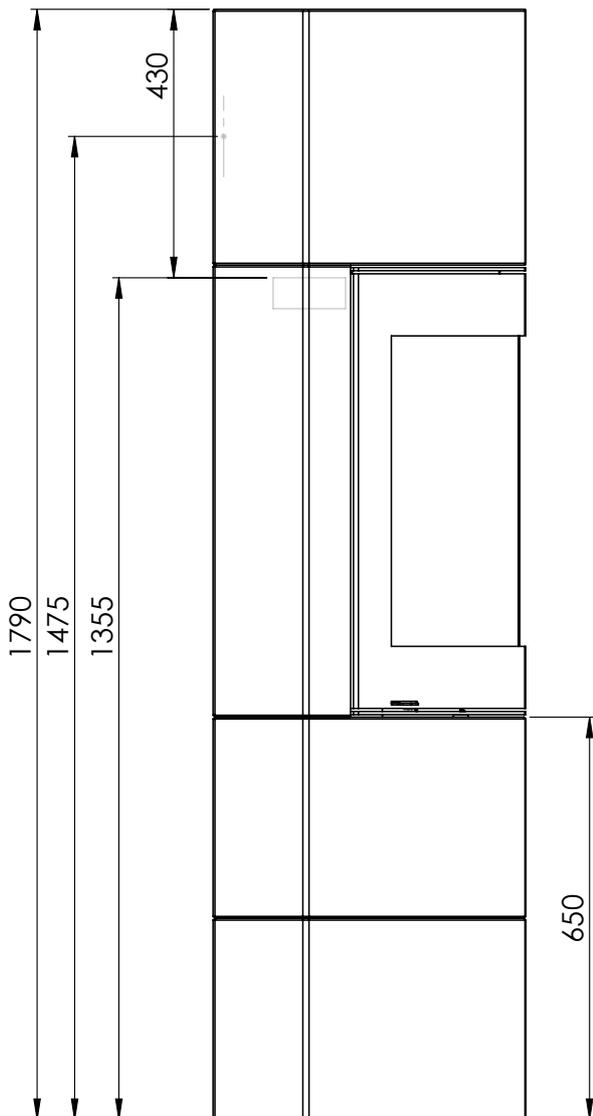
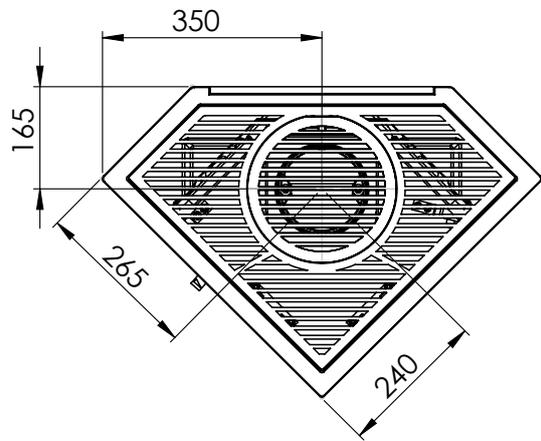
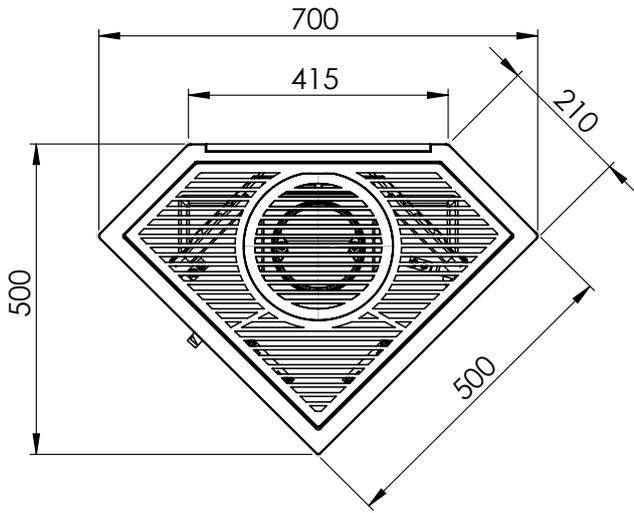


FIG 1

=mm



=mm AIR

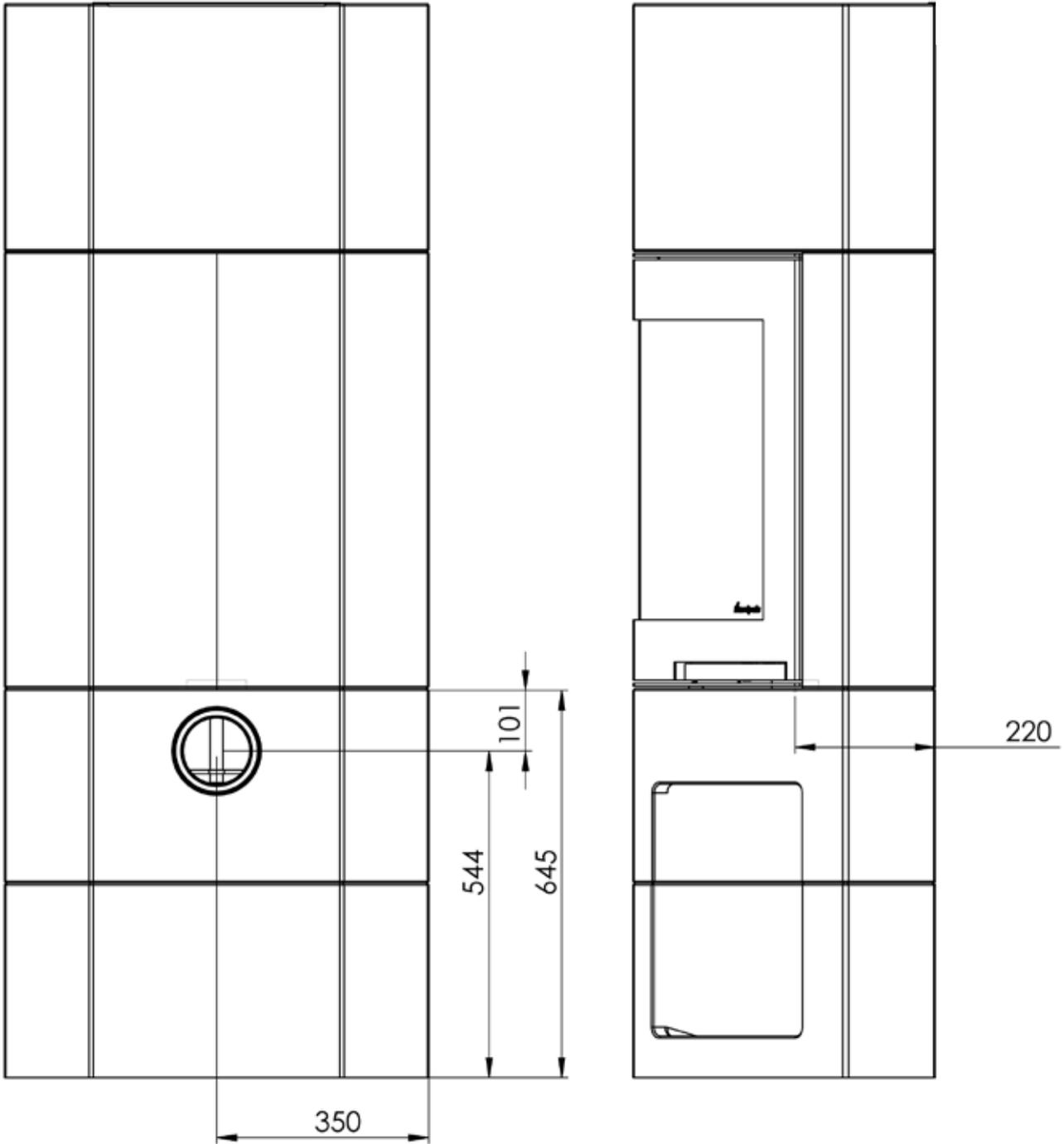


FIG 2

-  = Brannmur/Brandmur/Palomuuri/Firewall/Mur parfeu/Hitzenschutzwand
-  = Brennbart materiale/Brændbart materiale/ Brännbart material/ Tulenarka materiaali/Combustible material/ Matières combustibles/Brennbarem Material

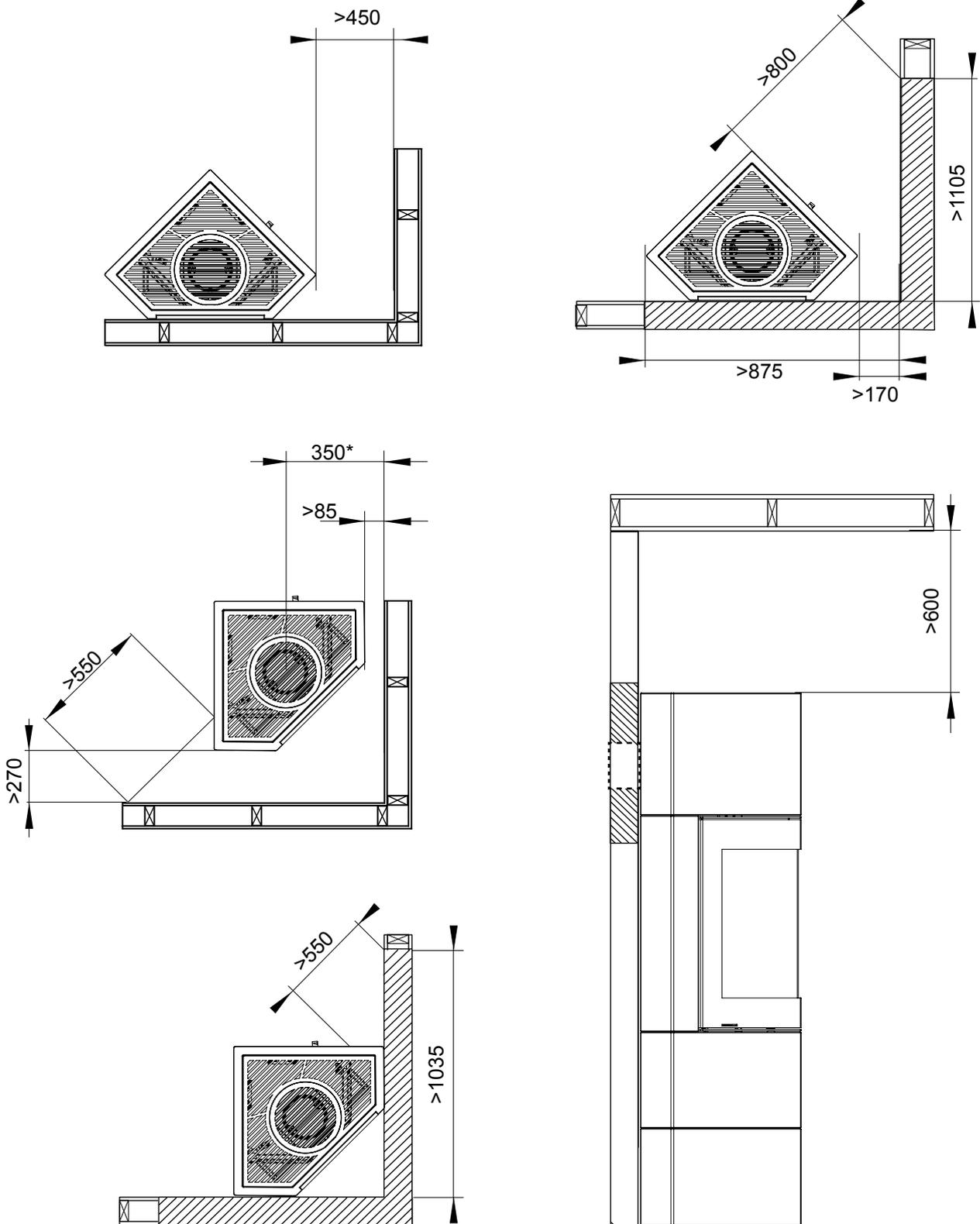


FIG 3

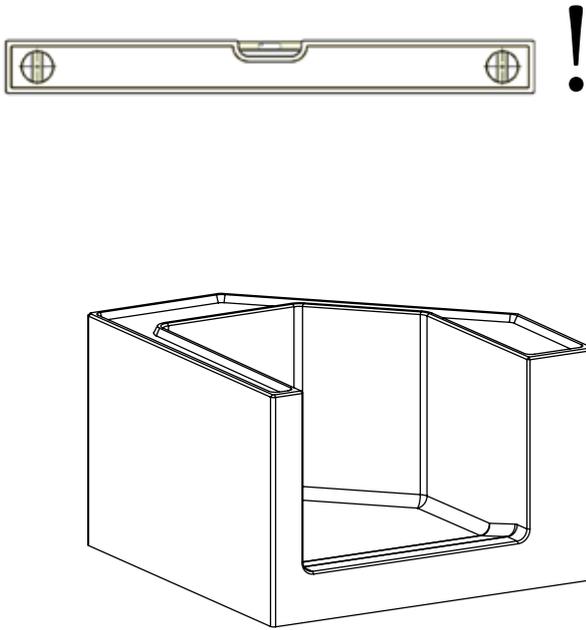


FIG 4

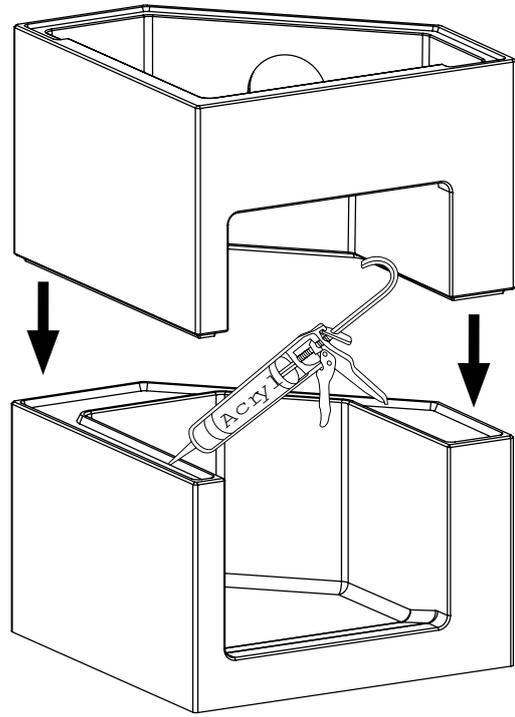


FIG 5

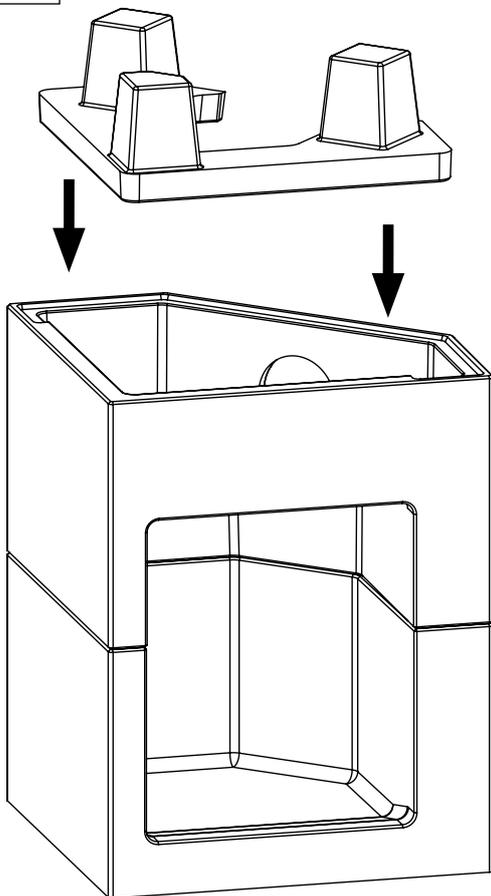


FIG 6

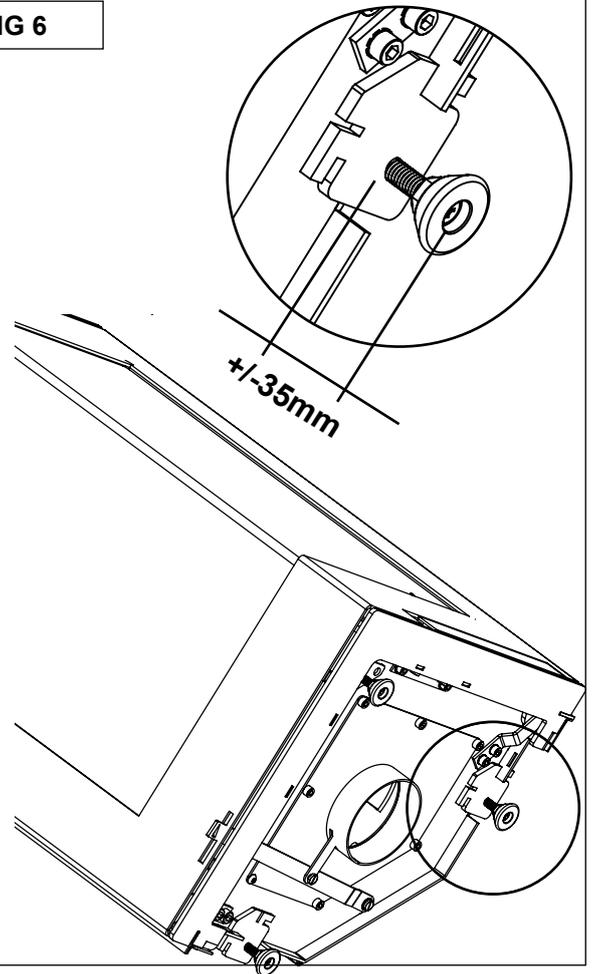


FIG 7

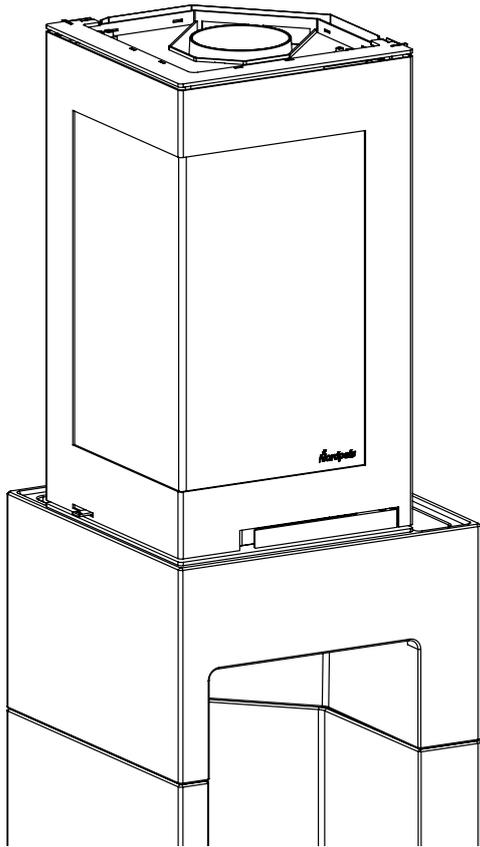


FIG 8

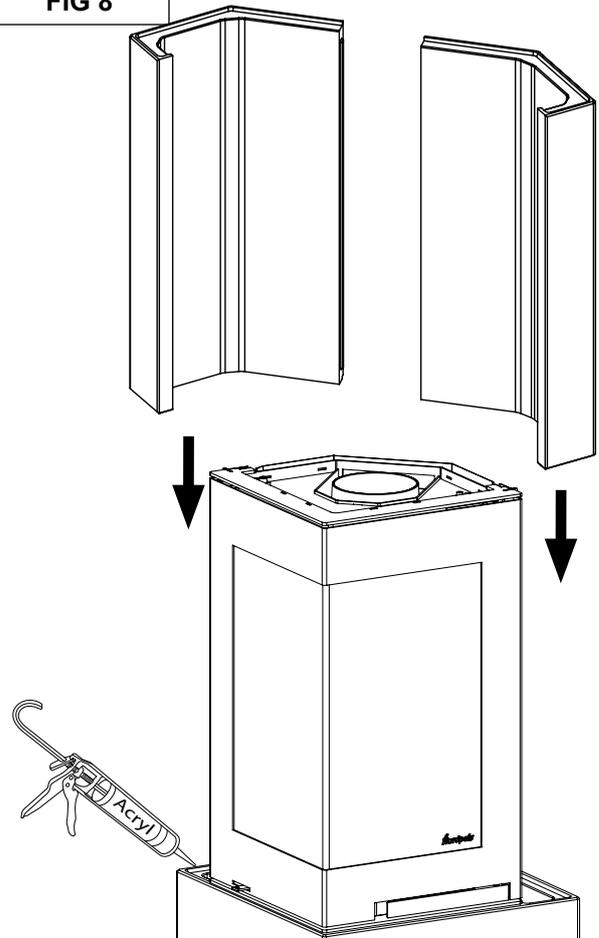


FIG 9

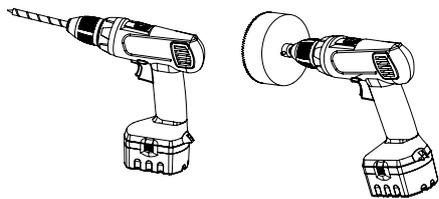
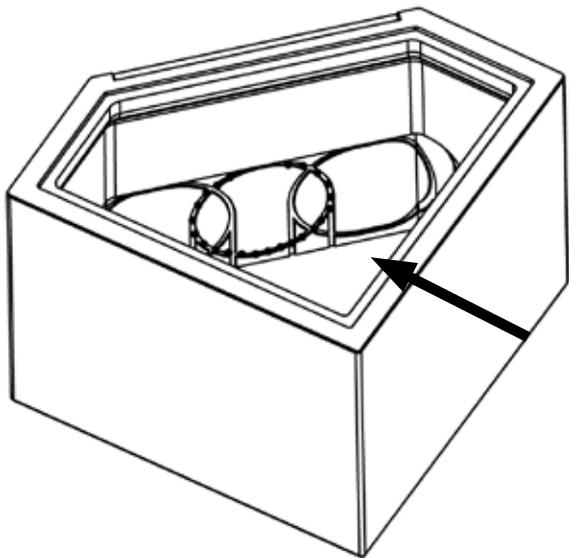


FIG 10

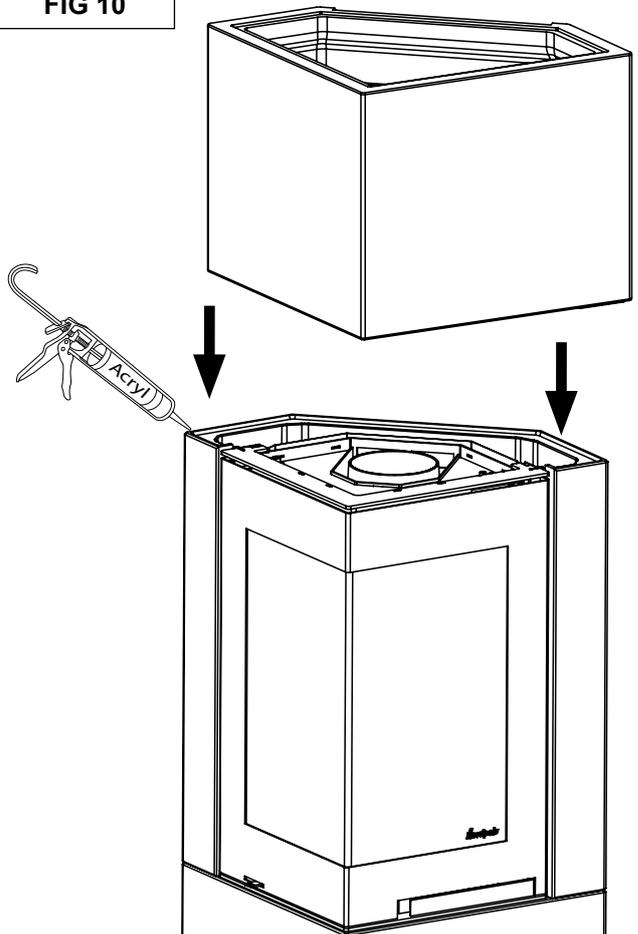


FIG 11

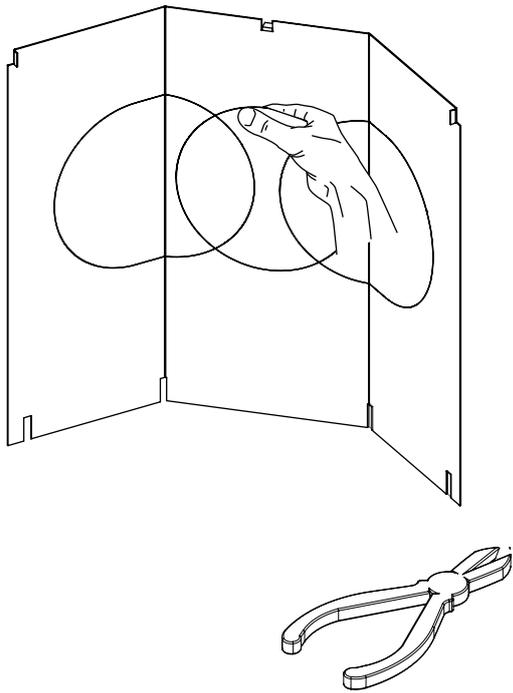


FIG 12

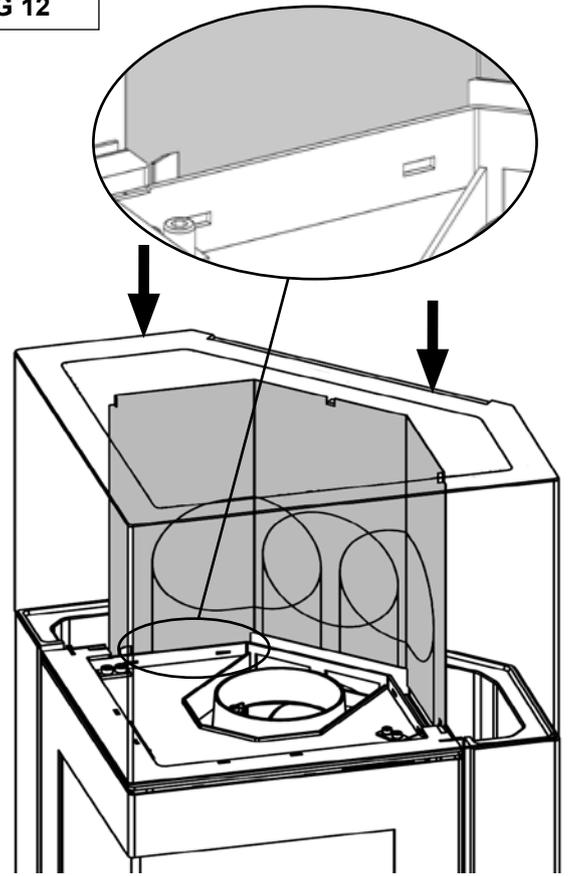


FIG 13

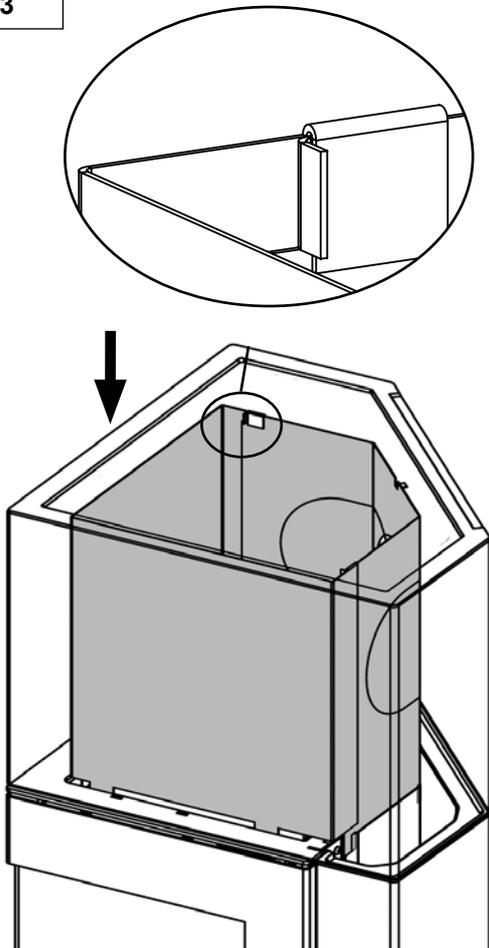


FIG 14

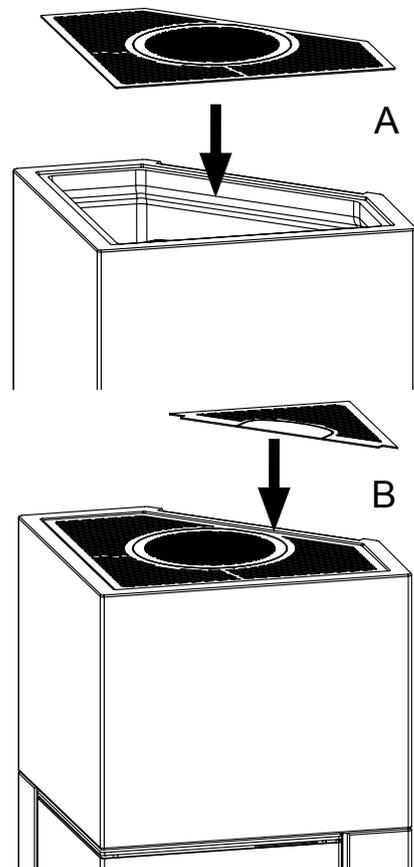


FIG 15

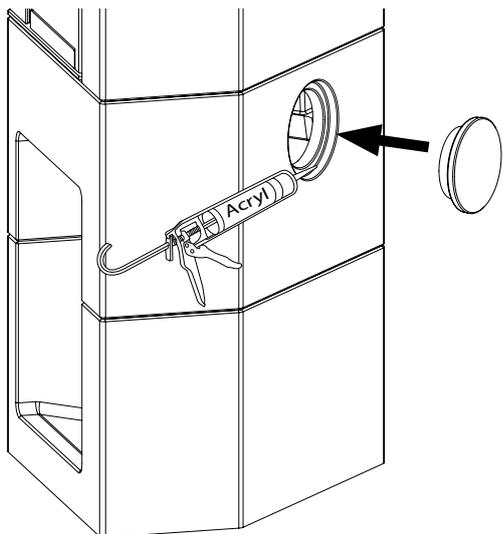
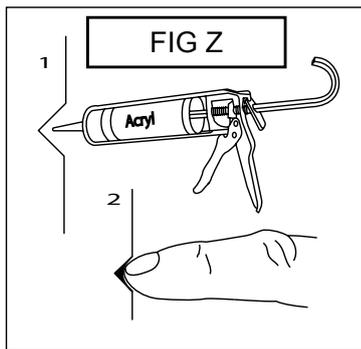


FIG Z





Nordpeis AS, Gjellebekkstubben 11, N-3420 LIERSKOGEN, Norway
www.nordpeis.no